

Mandatsträger tagen Informationen zu Fragen der Verteidigung

STUTT GART (LPR). - Aktuelle Themen der Verteidigungs- und Sicherheitspolitik stehen im Mittelpunkt der Frühjahrstagung der Mandatsträger in der Landesgruppe Baden-Württemberg am 14. und 15. März in Leonberg.

Den Auftakt der Veranstaltung bildet ein Vortrag des Befehlshabers im Wehrbereich V, Generalmajor Rüdiger Drews, über den Bundeswehreinsatz in Bosnien unter den Vorzeichen IFOR/SFOR mit anschließender Aussprache.

Den folgenden Tag eröffnet ein Plenumsdiskussion über den »Fortbestand der Wehrpflicht im Spannungsfeld internationaler Aufgaben«.

Gemeinsam wird das Plenum sich bemühen, eine Resolution zum Einsatz deutscher Streitkräfte im Ausland im Rahmen sicherheitspolitischer Verantwortung zu erarbeiten. Abschließend stehen Fragen einer Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit der Landesgruppe unter Leitung des Landesvorsitzenden, Oberstlt d. R. Peter Eitze, auf dem Programm.



Regelmäßig vertreten ist die RK Marine der Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd bei Ausstellungen auf dem Stuttgarter Killesberg und wirbt in Gesprächen für den Verband.
Foto: RKMarine

Gedenkstätten würdig gestaltet

GEISLINGEN (RS) - Die Gedenkstätten der in Geislingen verstorbenen Soldaten und Kriegsgefangenen hat die Reservistenkameradschaft Geislingen jetzt wieder in einen ordentlichen Zustand gebracht. Dazu hatte der Vorsitzende, Lothar Knopf, seine Mit-

glieder auf den Geislinger Friedhof gebeten. Mit Geräten des städtischen Bauhofs, von der Hacke bis zur Heckenschere, wurden die Wege und Grabsteine von Gras und Unkraut gesäubert, Metallplatten gereinigt, das Laub zusammengekehrt, die Hecken geschnitten und drei Steinkreuze von Moos befreit. Mit einem Vesperkostenzuschuß bedankte sich die Stadt Geislingen.

Jungen Leuten Bundeswehr nahegebracht Aufklärungsarbeit bei den »Panzern« im thüringischen Gotha

BESIGHEIM (OZ) - Bei der zweiten Kompanie des Panzeraufklärerbataillons 13 in Gotha (Thüringen) zu Gast waren die Reservisten der RK Besigheim an einem Wochenende. Mitgenommen hatten sie einige Jugendliche des Kirchheimer Jugendclubs, die die Bundeswehr »live« kennenlernen wollten.

Nach der für die Jugendlichen ungewohnten ersten Nacht in der Kaserne boten die Panzeraufklärer unter Leitung von Hauptmann Cortnum und Oberfeldwebel Seibert Reservisten und Jugendlichen ein vielseitiges und interessantes Programm mit Waffenausbildung, Schießen und Panzerfahren. Während die Reservisten ihre militärischen Kenntnisse auffrischen konnten, lernten die Mitglieder des Jugendclubs Umgangston und Umgangsformen der Bundeswehr kennen. Den Abschluß des Tages bildete ein Vortrag des Kompaniechefs über die Aufgaben der Bundeswehr und den Auftrag der Panzeraufklärer.



Nach der Ausbildung stellten sich die Mitglieder des Kirchheimer Jugendclubs mit den Besigheimer Reservisten zum Erinnerungsfoto.
Foto: RK

Am Killesberg Reservisten werben für den Verband

STUTT GART (Fr/GI) - Die Öffentlichkeitsarbeit der Bundeswehr besteht auch aus der Präsenz bei großen Messen, die u. a. viel von jungen Leuten besucht werden. So auch auf dem Killesberg — Messegelände in Stuttgart, wo seit einigen Jahren die »Hobby/Elektronik« stattfindet. An allen vier Messetagen steht mindestens ein Vertreter der RK Marine aus Stuttgart in Uniform den zahlreichen Fragen bezüglich des Reservistenverbandes. Nicht nur für die Kreisgruppe Mittlerer Neckar Süd, der die Kameraden angehören, wurden schon neue Mitglieder geworben, sondern aus ganz Süddeutschland haben Besucher lebhaftes Interesse bekundet. Seit vielen Jahren engagiert sich hier die RK Marine mit Informationen und Werbung für den Verband der Reservisten.

»Höheren Stab« kennengelernt

GIENGEN (oh) - Über Gliederung, Aufgaben und historische Entwicklung des Stabes »Deutscher Militärischer Bevollmächtigter in Frankreich« (DMBvFR) berichtete bei den Reservisten Stabsfeldwebel Ralf Walter, der bis vor kurzem bei dieser Dienststelle der Bundeswehr in Fontainebleau stationiert war.

Gemeinsame Nutzung von Ausbildungseinrichtungen, gemeinsame Ausbildungsvorhaben, Kooperation in Rüstungsvorhaben, Maßnahmen zur Verbesserung der Interoperabilität und des gegenseitigen Kennenlernens zwischen Einheiten der Bundeswehr und den französischen Streitkräften dienen u. a. der deutsch-französischen Zusammenarbeit auf militärischem Gebiet.

Die Anfänge des DMBvFR gehen zurück auf das Jahr 1957 und hatten mit dem Aufbau der Bundeswehr und deren Integration in die NATO zu tun, deren Hauptquartier AF-CENT in Fontainebleau war.

So finden jährlich rund 100 Ausbildungs- und Übungsvorhaben der Bundeswehr in Frankreich statt. Sie reichen von Übungsplatzaufenthalten über Lehrgänge, technische Erprobungen bis hin zur Kriegsgräberfürsorge.

Hegaumarsch Gemeinsam mit »Wanderern« gut »zu Fuß«

SINGEN (OrgLt). - Die Reservistenkameradschaft Singen könnte noch zufriedener sein, wäre da nicht das schlechte Wetter und auch — vermutlich — das verlängerte Wochenende gewesen. So waren bei der Premiere des 1. Hegaumarschtages der Reservistenkameradschaft, nur acht Marschteams, die dann aber auch mit Kind, Kegel und Hund am Start waren.

Das Ziel der Reservisten, andere Vereine mit in ihre Öffentlichkeitsarbeit einzubeziehen, wurde nach Bekunden der zivilen Teilnehmer voll erreicht. Die Veranstaltung fand in Wettbewerbsform statt; die Marschstrecke über etwa 14 Kilometer war keinem der Teilnehmer vorher bekannt. Jede Kontrollstation mußte selbstständig gesucht werden. Hierbei war der geübte Umgang mit Karte und Kompaß unerlässlich. Der erste Kontrollpunkt war nur über die Lösung eines Kreuzworträtsels zu finden. Um den von einem Singener Bürger gestifteten Pokal zu erhalten, mußten neben verschiedenen Stationsaufgaben auch mittels Doppelfernglas Entfernungen ermittelt



Sieger beim 1. Hegaumarsch wurden die Singener Reservisten, gefolgt von dem Team der Singener Ortsgruppe des Vereins Deutscher Schäferhunde und dem Team der RK Trossingen.

Foto: hf

werden. Sieger waren alle Teilnehmer. Wer bei einem solch miserablen Wetter durchhält, verdient Belobigung. Den 1. Platz belegten die Singener Reservisten, gefolgt von dem ersten Team der Singener Ortsgruppe des Vereins Deutscher Schäferhunde. Den 3. Platz belegte ein

Team der Reservistenkameradschaft aus Trossingen. Die drei Erstplatzierten Mannschaften erhielten Erinnerungsmedaillen und Urkunden. Die Veranstaltung soll jährlich als der Hegau-Marschtag der RK Singen immer unter Einbeziehung der Bevölkerung durchgeführt werden.

Anerkennung für Reservistenarbeit

IMMENDINGEN (LPR) - Bei seiner jüngsten Wehrübung bei der Instandsetzungsstaffel des Lufttransportgeschwaders 61 (Penzing) ist der Immendinger Kreisorganisationsleiter, Manfred Moszcynski, zum Oberstabsfeldwebel d. R. ernannt worden.

Joachim Kirste führt Schießsport

PFORZHEIM (LPR) — Zum neuen Beauftragten für den Schießsport der Kreisgruppe Nordschwarzwald wurde Joachim Kirste berufen. Kirste ist auch Vorsitzender der Reservistenkameradschaft Pforzheim. Von dem neuen Beauftragten erhofft sich die RAG neuen Aufschwung.

Georg Nimesheim neuer Beauftragter

GAGGENAU (LPR) - Mit Georg Nimesheim hat auch die Kreisgruppe Mittlerer Oberrhein endlich einen Beauftragten für die Verteidigungspolitische Öffentlichkeitsarbeit. Dies hat der Kreisvorstand beschlossen.

Sicher ins Ziel Im Schießen Heinz Eben einsame Spitze

WETZISREUTE (MaSt) - Heinz Eben aus Ravensburg war nicht zu schlagen. Das gesamte Jahr 1996 über war Eben offenbar in Bestform, stellte der Vorsitzende der RAG-Schießsport-Oberschwaben, Oberst d. R. Siegbert Wucherer fest. Den Rahmen für die Ehrung bot das traditionelle Jahresessen der Reservisten in Wetzisreute/Kreis Ravensburg.

Das Reglement sieht vor, daß jedes aktive Mitglied eine bestimmte Anzahl Wertungen schießen muß, um am Ende in die Listen eingetragen zu werden.

Gesammelt wurden die Schieß-Ergebnisse in den vier Disziplinen Pistole, Revolver, Gewehr und »kombinierte Wertung«.

Mit 861 Ringen setzte er sich in der Gesamtwertung (kombinierte Wertung) an die Spitze vor Heinrich Schott/839, Ottmar Tucholski/834 und Karl-Heinz Schott/803. Mit dem Revolver hätte Eben wohl auch im »Wilden Westen« gut abgeschnitten, meinte einer der Kameraden verschmitzt, denn Eben errang den Sieg mit 299 Ringen vor Heinrich Schott/294 und Fred Krummreich/291.

Mit der Pistole traf Eben ebensogut: 296 Ringe wurden bei ihm vor Fred Krummreich/286 und Ottmar Tucholski/283 eingetragen. Die gleiche sichere und ruhige Hand bewies Eben mit dem Gewehr. Hier gewann er mit 179 Ringen vor Heinrich Schott/275 und Ottmar Tucholski/274.

Sportliche Leistungen bewiesen

Ergebnisse vom Reservistensportwettkampf 1996

STUTTGART (LPR) - Mit einem leider nur mäßigen Ergebnis — was die Teilnehmerzahl betrifft — schlägt der Reservistensportwettkampf 1996 in der Bilanz der freiwilligen Reservistenarbeit zu Buch. Von den weit über 14 000 Landesreservisten ist ein nur verschwindend kleiner Prozentsatz in den Leistungswettbewerb gegangen. Insgesamt wurden 71 Teilnehmer registriert, unter ihnen 21 französische Kameraden und aktive Soldaten der Bundeswehr (!). Bester »Einzelschütze« wurde OGefr d. R. Bernhard Kolbach von der RK Walldorf mit 480 von 500 möglichen Punk-

ten. Die beste Mannschaft stellte, wie im Jahr zuvor, die RK Walldorf mit 1709 Punkten. Alle Teilnehmer wurden mit einer Urkunde, die drei besten jeder Altersklasse zusätzlich mit einer Medaille geehrt. Nachfolgend veröffentlichen wir die Namen der drei besten Wettkämpfer jeder Altersklasse und die Plazierten im Mannschaftswettbewerb.

Altersklasse 1: StGefr d. R. Kai Dörre, RAG Reutlingen-Kreis, 313 Punkte. Lt d. R. Thomas Kaiser, RK Nördl. Breisgau (310). Lt d. R. Thomas Meridan RK Schwieberdingen (245).

Altersklasse 2: Hptm d. R. Dr. Bernd Greulich, RK Walldorf (391). OGefr d. R. Dirk Böhring, RK Freiburg (373). Olt d. r. Uwe Schapeit, RK Freiburg (350).

Altersklasse 3: Hptm d. R. Norbert Weber, RAG Reutlingen-Kreis (434), Olt d. R. Günther Mesloh, RK Walldorf (412), StFw Eduard Flutura, VBK 53 (310).

Altersklasse 4: Lt d. R. Dr. Josef Rupp, RK Markgräflerland 1 (440). OGefr d. R. Günther Gerber, RK Markgräflerland 1 (411). Cdt d. R. (F) Jaques Lettermann, UORR Mulhouse (369).

Altersklasse 5: OGefr d. R. Bern-

hard Kolbach, RK Walldorf (480). HptGefr d. R. Klaus Schöner, RK Esslingen (404). Olt d. R. Roland Gabriel, RK Markgräflerland (400).

Altersklasse 6: OFw d. R. Alfred Schelling, RUC Reutlingen (449). StUffz d.R. Wilfried Fuchs, RK Wangen (433). StFw d. R. Erich Wolf, RK Walldorf (426).

Siegermannschaften

1. RK Walldorf (1709), 2. RK Markgräflerland 1 (1612), 3. UORR Mulhouse 1 (1368).

Insgesamt hat sich vor allem die RK Walldorf im Wettkampfvergleich bewährt, ebenso die französischen Kameraden des UORR Mulhouse 1. Bleibt nur zu hoffen, daß der Reservistensportwettkampf 1997 zumindest in der Teilnehmerzahl eine leichte Steigerung erfährt.

Gediegene Ausbildung vor hartem Einsatz

SFOR-Friedenstruppe gut vorbereitet

SAULGAU — Im nachfolgenden Beitrag beschäftigt sich HptFw d. R. Richard Gentner, Schriftführer der Kreisgruppe Bodensee-Oberschwaben-Nord mit dem Ausbildungsprogramm, das Reservisten und Aktive vor einem SFOR-Einsatz in Bosnien-Herzegowina absolvieren müssen:

Im Rahmen der besonderen Ausbildung für den SFOR-Einsatz müssen die beteiligten Soldaten und Reservisten aller Dienstgradgruppen verschiedene Lehrgänge absolvieren.

Ab Zugführer aufwärts beginnt dies mit einem einwöchigen Streßbewältigungslehrgang am Zentrum für Innere Führung in Koblenz. Hier wird einem in verschiedenen Seminaren beigebracht, wie Streß entstehen kann und wie er zu bewältigen ist.

So ausgebildet geht es im Anschluß in die nächste Phase, eine zweiwöchige standortgebundene Ausbil-

dung, die in bestimmten Kasernen stattfindet. Ab hier nehmen alle Kontingentsoldaten teil, vom Gefreiten bis zum Oberst.

Nach der Standortausbildung geht es zum letzten und interessantesten Teil, der UN-Ausbildung nach Hammelburg. Hier werden die Aufgaben, die im Einsatzland zu bewältigen sind, »geprobt«. Die dargestellten Szenen sollen so realistisch wie möglich sein. Besonders ausgebildete Soldaten des Gebirgsjägerbataillons 232 mimen dabei die Zivilbevölkerung und Truppenteile des Einsatzlandes.

Fahren im Konvoi, Wachposten an einem UN-Lager, Einzelfahrt oder Abwehrschießen aus gedeckten Stellungen. Auch bei der Katastrophenschutzausbildung müssen die Soldaten ihr Können beweisen.

Wichtig ist auch die Ausbildung der



Die Bergung eigener Verwundeter (hier aus der Fla-Luke eines Lkw MAN 5 t) gehört zum umfassenden Ausbildungsprogramm der SFOR-Soldaten vor einem möglichen Einsatz.
Foto: Gentner

zivilmilitärischen Zusammenarbeit. In dem Übungsdorf »Bonnland« werden diverse Ereignisse nachgestellt. Vom bettelnden Zivilisten bis zur plündernden Bevölkerung über demonstrierende Einheimische. Immer wieder heißt es für die Soldaten, sich in eine neue Situation einzudenken, mit wachem Blick die Lage unter Kontrolle zu halten und deeskalierend zu wirken. Der Höhepunkt der Ausbildung in Hammelburg ist das Überschießen.

Auf einer rund 150 Meter langen Strecke gilt es, einen Berg zu überwinden, wobei ständig in Stellung gegangen werden muß, da man entweder vom MG, G3 oder MK 20 überschossen wird. Für viele Soldaten, die noch nie ein solches Erlebnis hatten, ist dies schon ein mulmiges Gefühl.

Nach dieser anspruchsvollen Ausbildung sind die Soldaten auf ihren Einsatz im ehemaligen Jugoslawien gut vorbereitet.

Empfang mit Ehrung verbunden

MÜLLHEIM (ste) - Anlässlich des Neujahrsempfanges des Verbandes der Reservisten der deutschen Bundeswehr, Kreisgruppe Hochrhein, und der Reservistenkameradschaft Markgräflerland übergaben der Kreisvorsitzende

Weis und Kameradschaftsvorsitzende Schirg eine Reihe Auszeichnungen. Insgesamt wurden 36 Deutsche Sportabzeichen — davon 17 an französische Reservisten und 28 Leistungsabzeichen der Bundeswehr verliehen. Im Sportwettbewerb der Landesgruppe Baden-Württemberg erreichten die Markgräfler unter 14 Mannschaften den zweiten Platz. Weiter wurden die Mitglieder Götz, Krauss, Ötlin, Reuß, Wälder und Weis für bis zu 35jährige Mitgliedschaft im Verband geehrt.

Jubiläum von ernsten Erlebnissen geprägt

RK »Uffz. Corps d. R. Hochrhein« besteht 30 Jahre

Waldshut (H.D.) — Zum 30jährigen Bestehen der RK UffzCorps d. R. Hochrhein konnte Vorsitzender Udo Weber in der Cafeteria der Gewerbeakademie Waldshut über 80 interessierte Teilnehmer, darunter als Vertreter der Stadt Waldshut, Hans Studinger, sowie eine Abordnung der Sigmaringer Patenkompanie, 4./Inst. Btl 210 unter Führung von Hauptmann Gahl und den Referenten des festlichen Abends, Oberst a. D. Rolf Weckesser-Stühlingen, willkommen heißen.

Nach dem Stehempfang stellte Udo Weber in seinem Rückblick auf die vergangenen 30 Jahre die kameradschaftlichen Beziehungen zum Tiengener Schützenhaus und den Tiengener Schützen und zu weiteren Vereinen in und um Waldshut-Tiengen in den Mittelpunkt seines Rückblickes. Mit Oberst Weckesser stellte sich danach ein Berichterstatter über die kürzlichen Vorgänge im Exjugoslawien vor, der in seinem sachlichen Bericht nicht vergaß, die Schuldigen an den Massakern in der Zivilbevölkerung zu benennen. In seiner zwei-jährigen freiwilligen Dienstzeit an den Brennpunkten der Verbrechen an der Menschheit konnte er mit seinen ausländischen Kameraden unbewaffnet nur durch einfühlsames und überlegtes Handeln und Ver-

handeln vorübergehend helfen, daß Menschen wie Menschen behandelt wurden. Darüber zu berichten, fiel dem Berichterstatter oft schwer, weil unschuldige Kinder, Frauen und die alten Menschen Opfer des blinden Hasses wurden.

Man spürte beim Berichterstatter, daß er diese Tage, Wochen und Monate nie vergessen kann, daß sie sein Leben und das seiner ausländischen Kameraden im Vierer-Team bis zum Lebensende belasten, weil die Ohnmacht, leidenden Menschen nicht helfen zu können, schier unmenschlich war.

Udo Weber bedankte sich bei Rolf Weckesser für die schonungslose Bestandsaufnahme und überreichte ihm ein Buchgeschenk namens der Reservisten des Uffz. Corps Hochrhein. Für die Gesellschaft für Wehr- und Sicherheitspolitik (GfW) überreichte Helmut Deckert als Vertreter des Landesbereiches Baden-Württemberg des Waffen GfW. Danach wurden noch die Vorstandsmitglieder Theophil Haag (2. Vorsitzender), Johann Schlachter (Kassierer) und Christian Weber (Schriftführer) für ihre Mitarbeit bedankt. In sinnlicher Runde wurde der Erinnerungabend an das 30jährige Bestehen der RK Uffz-Corps Hochrhein abgeschlossen.

Ungewöhnlich fortbewegt

Beim Spährtrupp auf Skiern kam Spall nicht zu kurz

FAHL (bi) — Die Reservisten der 3. Heimatschutzbataillon 853 hatten an ihrem Ausbildungswochenende Mitte Januar in Fahl die seltene Gelegenheit, ihre Fähigkeiten bei einem Spährtrupp auf Skiern unter Beweis zu stellen.

Unter Anleitung von Fw d. r. Berger hatten die Beteiligten sichtlich Mühe, sich auf diesem für »normale« Infanteristen doch recht ungewöhnlichen Fortbewegungsmittel auf den Beinen zu halten.

Daß der Spaß nicht zu kurz kam, versteht sich von selbst. Das Bauen eines Iglus und die Auffrischung der Kenntnisse im militärischen Sprechfunk rundeten dieses Wochenende ab.

Der Kompaniechef, Hptm d. R. Wetzel, hatte noch die angenehme

Aufgabe. Ralf Paulus zum Stabsunteroffizier d. R. zu befördern. Der kameradschaftliche Aspekt kam bei dieser Ausbildung auch nicht zu kurz.

Vortrag über den Einsatz in Bosnien

KARLSRUHE (LPR) - Über den Einsatz des Heeres in Bosnien wird Brigadegeneral Kuhn, Kdr LogBrig 2, Gernersheim, bei einer Vortragsveranstaltung der Bezirksgruppe Karlsruhe, der GfW und der Deutschen Atlantischen Gesellschaft am 18. März, 19.30 Uhr, in der GENE-RAL-KAMMHUBER-Kaserne in Karlsruhe berichten.

Umstrittene Dokumentation im Kreuzfeuer der Kritik

Zerrbild der Wehrmacht gezeichnet

Nicht nur Soldaten und Reservisten gehen auf die Barrikaden

KARLSRUHE (LPR) - Für den erwarteten Wirbel in der Öffentlichkeit hat in den vergangenen Wochen auch in Karlsruhe eine Ausstellung des Hamburger Instituts für Sozialforschung gesorgt, die den »Vernichtungskrieg — Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1945« in Bild und Text darstellte. Unterstützt durch den Zigarettenkönig Jan Philipp Reemtsma (siehe auch »Loyal — Aktiv aktuell«, Februar Ausgabe 97, S. XXI) hatten Hannes Heer und Bernd Boll vom veranstaltenden Institut Hunderte von Bildern zusammengetragen, die die Greuelthaten der deutschen Wehrmacht als das Machwerk eines verbrecherischen Systems darstellten — vor allem aber einseitig darstellten. Denn aus den angeblichen Dokumentationen waren zweifelsfreie Tatbestände nicht eindeutig nachzuvollziehen. Es fehlten wichtige Daten, Fakten, Orte und Zeiten der Geschehnisse.

Dem aufmerksamen Betrachter erschien die gesamte Darstellung zu nebulös, zu fragwürdig, um als Dokumentation bestehen zu können. Und so gab es auch bereits vor der Eröffnung der Ausstellung gehänselte Proteste von Links und Rechts mit jeweils widersprüchlichem Pro und Contra einer breiten Öffentlichkeit. Es versteht sich, daß sich daran auch Vertreter der Bundeswehreservisten und der Soldaten- und Traditionsverbände beteiligten, zumal die Älteren unter ihnen gleichfalls als Mitglieder eines »verbrecherischen Systems«, nämlich der früheren Wehrmacht, angeprangert werden.

So äußerten sich beispielsweise der Vorsitzende des Kreises Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe), Oberstleutnant d. R. Jörg Rauscher, in Rundfunk- und Zeitungsinterviews ein-



Gehänselte Proteste begleiteten die Ausstellung »Vernichtungskrieg — Verbrechen der Wehrmacht 1941 bis 1945« im Karlsruher Kunstverein.

Fotos: Trzetzziak

deutig gegen die Zielrichtung der Ausstellung, nämlich die gesamte frühere Wehrmacht als »verbrecherisch« abzustempeln. Auch Oberstleutnant a. D. Walter Sterzenbach wies für die Soldatenverbände den Ausstellern Paroli und machte sie auf ihr unrechtmäßiges Tun aufmerksam.

Daran konnte auch nichts die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes, Jutta Limbach, ändern, die bei ihrer Eröffnungsansprache darauf hingewiesen hatte, zwei Söhne

zu haben, die sich als Reserveoffiziere besonders intensiv mit der nationalsozialistischen Vergangenheit unseres Volkes beschäftigt hätten. Die CDU-Fraktion im Karlsruher Gemeinderat hatte nebst ihrem Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerhard Seiler die Ausstellung in Karlsruhe abgelehnt. Bleibt nur zu hoffen, daß ihre Haltung in weiteren Ausstellungsorten Schule macht, zumal gegen den Veranstalter ein entsprechendes Verfahren beim Europäischen Gerichtshof anhängig ist.

Interessantes POL&IS-Spiel sucht Mitdenker

KARLSRUHE (LPR) - Zu dem nicht mehr ganz unbekanntem Spiel »Politik & Sicherheit« (POL & IS) lädt die Bezirksgruppe Karlsruhe vom 18. bis 20. April in die Bundeswehrakademie für Wehrtechnik und Wehrverwaltung in Mannheim ein. Teilnehmen können an diesem Rollenspiel zwischen Politik, Diplomatie, Wirtschaft und Sicherheit alle Interessierten (auch Damen und ältere Jugendliche). Meldeschluß ist am 4. April bei VdRBw, BezGeschSt, 76131, Karlsruhe, Rintheimer Querallee 2.



Eine Brücke der Versöhnung wollte die Präsidentin des Bundesverfassungsgerichtes, Jutta Limbach, bei der Eröffnung der umstrittenen Ausstellung schlagen. In der Dokumentation wurden Hannes Heer (rechts) und Bernd Boll durch ihre Kritiker gravierende geschichtliche Fälschungen vorgeworfen.

Namen + Notizen

Bei der traditionellen Schützenfeier der **Reservisten in Wetzisreute**, Kreis Ravensburg, gab es für den Beauftragten der RAG Schießsport im Landesverband und dem Vorsitzenden der RAG-Schießsport Oberschwaben, Oberstlt d. R. Siegbert Wucherer, einen Heiterkeitserfolg: Man überreichte ihm ein Glas Karotten, »die gut sind für die Augen«. Wucherer und sein Kamerad Eugen Schmid kamen nämlich in den Disziplinen Pistole/Revolver auf die letzten Plätze der Wertung.

*

Für seine langjährige und korrekte Arbeit als Kassenwart der RK Mengen erhielt **StUffz d. R. Anton Weinspach** anlässlich eines Kameradschaftsabends aus den Händen des RK-Vorsitzenden, **StUffz d. R. Alwin Busch**, die »Urkunde und Anerkennungsmedaille in Bronze« der Landesgruppe Baden-Württemberg überreicht.

*

Durch den plötzlichen Tod von **Albert Treyz** hat die Kreisgruppe Mittlerer Neckar-Süd einen verdienten Reservisten verloren. 1938 in Stuttgart geboren, hatte sich Albert Treyz in verschiedenen Funktionen der Kreisgruppe verdient gemacht. Er gehört seit 1979 dem Verband an, festigte darüber hinaus auch die Kontakte zu benachbarten Schützenvereinen, so auch zum Wernauer Verein, wo er als Oberschützenmeister tätig war. Die Lücke, die er hinterläßt, wird kaum zu schließen sein.

*

»Erlebte Kriegschirurgie von Kambodscha bis Kroatien« ist das Thema eines Vortrages mit **Prof. Dr. med. Bernd Domres** (Tübingen) vor der RK Horb am 24. April um 19 Uhr in der Höhenbergkaserne Horb.

*

Der **Online-Service** der Bundeswehr bietet weltweit die Möglichkeit, sich direkt und aktuell über die Bundeswehr zu informieren. Die Homepage der Bundeswehr kann über folgende Adressen aufgerufen werden: www.bmvg.government.de www.bundeswehr.de

AKTIV aktuell

Verantwortlich für »AKTIV aktuell«: Georg A. Trzetzziak, Durlacher Str. 14, 76229 Karlsruhe, Telefon und Fax (07 21) 48 20 77, FU: 01 72 / 7 22 59 88. Manuskripte bitte an die Bezirkspressereferenten.